

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 76.

Donnerstag den 3. April 1873.

(144)

Nr. 828.

## Kundmachung

des k. k. Landespräsidenten für Krain

vom 31. März 1873, Nr. 828/Pr.,

betreffend die für die Erfordernisse des krainischen Landes- und Grundentlastungsfondes für das Jahr 1873 Allerhöchst genehmigte Landesumlage.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 23. März 1873 die vom krainischen Landtage zur Deckung des Landesfonds-Erfordernisses, sowie zur theilweisen Deckung desjenigen des Grundentlastungsfondes für das Jahr 1873 beschlossene Landesumlage von 40 Perzent auf sämtliche directe Steuern ohne Kriegszuschlag und von 20 Perzent zur Verzehrungssteuer vom Weine, Wein- und Obstmoße und vom Fleische, davon je 20 Perzent, beziehungsweise je 10 Perzent zu Landes- und zu Grundentlastungszwecken allergnädigst zu genehmigen geruht.

Dies wird infolge Erlasses des Herrn Ministers des Innern vom 26. März 1873, Nr. 5424, zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Laibach, am 31. März 1873.

Der k. k. Landespräsident:

Auersperg m. p.

(143—1)

Nr. 1955.

## Kundmachung.

Durch den Todfall der am 31. Jänner l. J. verstorbenen Amalia von Schiwizhofen ist ein Jakob v. Schellenburg'scher Fräuleinstiftungsplatz im dermaligen Betrage von 137 fl. 55 kr., dessen Verleihung dem krainischen Landesauschusse zusteht, in Erledigung gekommen.

Zur Erlangung und zum Genuße dieser Stiftung sind hierländige adelige und wohlgefitete Fräulein und in deren Ermanglung auch andere ehrbare Mädchen aus Krain unter der Bedingung des Wohlverhaltens berufen.

Jene, welche sich um diesen Stiftungsplatz bewerben wollen, haben ihre an den krainischen Landesauschuß gerichteten Gesuche

bis zum 15. Mai l. J.

bei dieser Stelle zu überreichen und sich darin über die zur Erlangung dieser Stiftung erforderlichen Eigenschaften insbesondere aber mit dem Tauffcheine auszuweisen.

Laibach, am 31. März 1873.

Vom krainischen Landesauschusse.

(132—3)

Nr. 445.

## Landesgerichts-Secretärstelle.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Klagenfurt ist die Rathsecretärstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege diesem Präsidium

bis längstens 10. April d. J.

zukommen zu lassen.

Klagenfurt, am 25. März 1873.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(130—2)

Nr. 1729.

## Concurs.

Der Posten eines Bezirkswundarztes in Kronau, mit welchem derzeit eine jährliche Remuneration aus der Bezirkskasse von 200 fl. verbunden ist, wird hiemit ausgeschrieben.

Darauf Reflectierende haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis Ende April

hieramts zu überreichen.

Kadmannsdorf, am 22. März 1873.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Wurzbach.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 76.

(187—1)

Nr. 5765.

## Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Mathäus Campa von Pungled und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es sei die Klage de praes. 23. Oktober 1873, Z. 5765, auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung der an der Realität sub Urb.-Nr. 1017 A, Refs.-Nr. 472 A ad Herrschaft Reifnitz intabulierten Forderung per 42 fl. 30 kr. aus dem Schuldbriefe vom 24. Juni 1805 eingebracht, worüber die Tagatzung zur summarischen Verhandlung unter den Contumazfolgen des § 18 der a. h. Entschliessung vom 18ten Oktober 1845 auf den

18. April 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet und dem Beklagten auf seine Gefahr und Kosten Herr Johann Fajdiga von Soderstsch zum curator ad actum bestellt wurde.

Dies wird dem Beklagten zu dem Behufe erinnert, daß er zur Tagatzung entweder selbst erscheine oder dem Gerichte rechtzeitig einen anderen Bevollmächtigten namhaft mache, widrigens die Rechtsache mit dem bestellten Curator verhandelt wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20ten Dezember 1872.

(813—1)

Nr. 1317.

## Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird den Rechtsnachfolgern des verstorbenen Johann Braune von Gottschee und rücksichtlich dessen erbserklärten Erben hiermit erinnert:

Es habe Josef Loy von Gottschee im eigenen Namen und als gesetzlicher Vertreter seiner Ehegattin Maria Loy von Gottschee gegen dieselben die Klage auf Zahlung von 2000 fl. sub praes. 13. März 1873, Z. 1317, hieramts eingebracht, worüber der Zahlungsauftrag vom 15. März l. J., Z. 1317, erlosch und den Beklagten Herr Josef Braune von Gottschee als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher-

namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 15. März 1873.

(682—1)

Nr. 826.

## Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird den unbekannt wo befindlichen Gertraud Perz, Georg Stalzer und Gertraud Stalzer von Reichenau hiermit erinnert:

Es habe Mathias Röstner von Hohenegg wider dieselben Klage auf Verzichtleistung eines Meistbotes und Löschungsgestattung sub praes. 17. Februar l. J., Z. 826, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

18. April 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Mathias Stonitsch von Reichenau als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 26. Februar 1873.

(628—1)

Nr. 6702.

## Erinnerung.

an Marko Popović von Möttling, unbekanntes Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Marko Popović von Möttling hiemit erinnert:

Es habe Herr Johann Podboj von Reifnitz sub praes. 12. Dezember 1872, Nr. 6702, hiergerichts die Klage gegen denselben peto. Zahlung von 14 fl. c. s. c. eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagatzung auf den

18. April 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der A. h. Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde demselben auf dessen Gefahr und Kosten Herr

Johann Arko, k. k. Notar in Reifnitz, als curator ad actum aufgestellt, wovon derselbe zu dem Ende verständigt wird, daß er zu obiger Tagatzung allenfalls selbst erscheinen oder einen andern Sachwalter bestellen solle, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 13ten Dezember 1872.

(712—3)

Nr. 4209.

## Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 12. Dezember 1872, Zahl 19.071, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiermit bekannt gemacht:

Es werde, da zu der ersten auf den 12. März 1873 angeordneten exec. Feilbietung der dem Anton Primc von Großlupp gehörigen, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 37, Einl.-Nr. 9 ad St. G. Großlupp vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der zweiten auf den

16. April 1873

angeordneten exec. Feilbietung obiger Realität mit dem früheren Anhang geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. März 1873.

(713—2)

Nr. 444.

## Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 6ten November 1872, Z. 17450, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiermit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 6. November 1872, Z. 17450, auf den 5. Februar und 8. März 1873 angeordneten ersten zwei executiven Feilbietungen der dem Johann Virant von Smerjone gehörigen Realität Refs.-Nr. 7 ad Gutenfeld peto. 84 fl. 1 kr. f. A. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

16. April 1873

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach, am 20. Jänner 1873.

(801—2)

Nr. 146.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Georg Smerclar durch den ex off. Vertreter Dr. Suppantitsch wider Georg Rojšel von Dovsko wegen schuldiger 320 fl. 17 1/2 kr. c. s. c. die exec. Feilbietung der beiden zugunsten des Georg Rojšel von Dovsko auf der Realität Urb.-Nr. 371 ad Commenda Laibach im Grunde der Schuldscheine vom 2. April 1869 und 10. Juni 1870 intabulierten Forderungen pr. 170 fl. und per 100 fl. bewilligt wurde, und werden zu deren Vornahme die Tage auf den

18. April,

9. Mai und

30. Mai l. J.,

jedesmal vormittags 9 Uhr hieramts, mit dem Anhang angeordnet, daß obige Forderungen nur bei der dritten Feilbietungstagatzung dem Meistbietenden auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 12. Jänner 1873.

(714—2)

Nr. 1672.

## Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 6ten November 1872, Z. 17499, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das von der Executionsführerin im Einverständnis mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit dem Bescheide vom 6. November 1872, Z. 17499, auf den 5. Februar und 8ten März 1873 angeordneten ersten zwei executiven Feilbietungen der dem Johann Praprotnik gehörigen Realität Urb.-Nummer 200/g ad Herrschaft Weissenstein mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf

den 16. April 1873

angeordneten dritten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe, und daß bei dieser Feilbietung die Pfandrealityt nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Februar 1873.